

- *Fjaerilar* från Pite Lappmark, samlade av J. J. BRACONIER, 1933, l. c. 1935, S. 151—159.
- *Lampropteryx (Cidaria) otregiata* METC., *minna* BTLR. und *suffumata* HB. Zschr. d. Öst. Ent. Ver., Wien, 13. Jg. 1928, Nr. 7, und Nachtrag hiezu, 1928, Nr. 11.
- (14) OLBERG, GÜNTER: „Pflanzen und Tiere in Norwegen“ in 2 Teilen. Verlag Deutsche Zeitung in Norwegen A/S, Oslo 1944.
- (15) OPHEIM, MAGNE: „Catalogue of the Lepidoptera of Norway“. Part I: *Rhopalocera*, *Grypocera*, *Sphingies* and *Bombyces*, 1958. Part II: *Noctuoidea*, 1962. Norsk Entomologisk Forening, Oslo.
- (16) OSTHELDER, LUDWIG: Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. Mitteilungen der Münchner Ent. Ges., 15.—22. Jg., 1925—1933.
- (17) SCHULTE, DR. ADOLF: „Kritische Betrachtung und Berichtigung der Nomenklatur einiger fennoskandischer Macrolepidopterenarten“, Ent. Zschr. ALFRED KERNEN Verlag, 67. Jg. 1957, Nr. 11, S. 129 ff.; Nr. 12, S. 141 ff.
- (18) SCHWARZ, DR. RUDOLF: Bestimmungstabelle der *Scopariinae* Mitteleuropas. Zschr. d. Arbeitsgemeinschaft österr. Entom., 15. Jg., Nr. 1 und 2, 1963, S. 37 ff.
- (19) STRAND, ANDR.: Inndeling av Norge til bruk ved faunistiske oppgaver. Norsk Ent. Tidsskr. Vol. VI, H. 4—5, p. 298, 1943.
- (20) THURNER, JOSEF: Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols. X. Sonderheft der Carinthia II. Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, 1948. 1. Nachtrag 1955. Microlepidopteren 1. und 2. Teil, 1958 und 1961.
- (21) VORBRODT, KARL Oberst: Gub. I. E. Z. 1925, S. 190.
- (22) WARNECKE, DR. GEORG: „Über postglaziale Arealdisjunktionen europäischer Makrolepidopteren“. 2. Vortrag auf dem Deutschen Entomologentag in Hamburg, 1953.
- Verzeichnis der borealpinen Lepidopteren. Zschr. d. Wr. Ent. Ges., 44. Jg., 1959, S. 17 ff.

Anschrift des Verfassers: Salzburg-Aigen, Uferstraße 64.

Eine neue *Tricheurois* Hps. (Hadeninae) aus Tibet

(Beiträge zur Kenntnis der „*Noctuidae Trifinae*“, 151)¹⁾

Von CHARLES BOURSIN, Paris

(Mit 1 Tafel)

Zunächst muß hier bekanntgemacht werden, daß meine in der „Zschr. d. Wien. Ent. Ges.“, 1943, p. 339, beschriebene Gattung *Acanthopolia* (Type: *cuprina* MOORE) dieselbe ist, wie die von HAMPSON (Ann. Mag. Nat. Hist. [7], 15, p. 451, 1905) beschriebene Gattung *Tricheurois* (Type: *nigrocuprea* MOORE). Ich habe seinerzeit auf diese Gattung von HAMPSON nicht geachtet, weil HAMPSON sie in die Unterfamilie „*Agrotinae*“ *volgo sensu* einreichte, wohin sie gar nicht gehört. *Acanthopolia* BRSN. wird also synonym zu *Tricheurois* HPS. Diese Gattung gehört aber, wie ich es in meiner Abhandlung von 1943 (loc. cit. pp. 338 bis 341) darlegte, und deren Angaben sonst gültig bleiben, in die Unterfamilie *Hadeninae*, und zwar zwischen die Gattungen *Haderonia* STGR. und *Sideridis* HB. Die Arten dieser Gattung stellen nur eine Modifikation der *Haderonia*-Arten dar, indem die Genitalarmatur, zwar vom gleichen Typus,

¹⁾ Vgl. 150 in dieser Zeitschrift, 1964, p. 174.

einige Veränderungen aufweist, namentlich in den Valvenenden; vor allem unterscheiden sie sich von *Haderonia* durch die bedorneten Mittel- und Hintertibien, was HAMPSON veranlaßte, diese Arten ohne Rücksicht auf deren Genital- und allgemeinen Bau in die „*Agrotinae*“ einzureihen. Hier ist es klar, daß die Tibienbedornung nur eine sekundäre Rolle spielt und für die Unterfamilien-Zugehörigkeit nicht ausschlaggebend ist.

***Tricheurois tibetica* n. sp.** (Taf. 14, Fig. 1, ♂, Holotype).

♂, Fühler relativ sehr lang, fadenförmig, mit einer sehr feinen, kaum wahrnehmbaren Bewimperung bedeckt, wie bei allen Arten dieser Gattung.

Palpen von sehr langen dunklen Haaren und braunen Schuppen auf den ersten Segmenten bedeckt, das dritte Palpenglied heller. Stirn und Scheitel mit sehr langen dunkelbraunen Haaren von struppigem Aussehen. Halskragen, Pterygoden und Thorax dunkelbraun, mit sehr langen Haaren bedeckt. Hinterleib graubraun mit einem Schopf von sehr langen und sehr feinen graubraunen Haaren auf dem ersten Segment. Mittel- und Hintertibien mäßig bedornt.

Vorderflügel dunkel kupferbraun, mit sehr verschwommenen Zeichnungen, was der Art einen sehr eintönigen Eindruck gibt; Querlinien kaum bemerkbar, nur die Subterminallinie ist ziemlich deutlich sichtbar, indem sie den Subterminalraum als eine etwas hellere, kupferfärbige Binde abgrenzt; Zapfenmakel: ein sehr kleiner, kurzer Fleck von Schwarz umgeben; Rundmakel sehr klein und rund, ebenfalls dunkel umrandet; Nierenmakel von normaler Größe, kommt hauptsächlich zum Ausdruck durch die weißen Punkte, welche an ihrem äußeren Teil liegen und sich scharf von der Grundfarbe abheben; Fransen wie die Grundfarbe. Einige weiße winzig kleine Punkte an der Costa vor dem Apex.

Hinterflügel schmutzig dunkelbraun, die Basis und der Diskus etwas aufgehellt, mit dunkler Terminalbinde; Diskoidalpunkt sehr schwach. Fransen braun.

Vorderflügelunterseite mit dem Diskus dunkelbraun, die Costa aber und der Postmedian- und Subterminalraum stark kupferig; Postmedianen bis zu Ader 3 stark angegeben. Nierenmakel fehlt.

Hinterflügelunterseite kupferbraun, der Diskus heller; Diskoidalpunkt kaum angedeutet.

♀ dem ♂ gleich.

Genitalarmatur (Taf. 14, Fig. 6):

Vom gleichen Typus wie die anderen Arten der Gattung, deren Genitalarmaturen ich Taf. 14, Fig. 8 (*nigrocuprea* MOORE), Fig. 7 (*retrusa* PGLR.), Fig. 6 (*tibetica* n. sp.) und Fig. 9 (*caprina* MOORE), nach ihren Originaltypen zum Vergleich abbilden lasse. Am besten mit der von *Trich. retrusa* PGLR. zu vergleichen; unterscheidet sich von ihr durch den dickeren Uncus, die am Ende anders geformten Valven, besonders durch den Cucullus, der bei der neuen Art länglicher (oval) und breiter ist. Der apikale freistehende Dorn, der in dieser Gruppe üblich ist, ist hier durch zwei ähnliche Dornen ersetzt, welche nicht fest sitzen und leicht verlorengehen können. Sie stehen

nicht frei, wie gewöhnlich, oben am Vorderrand des Cucullus, sondern liegen nebeneinander dicht unterhalb des Cucullus-Vorderrandes bei einer leichten Einkerbung desselben im apikalen Teil und zwischen den Borsten verborgen. Ferner, durch die mehr eingeschnürten Valven vor dem Cucullus; die „Extension of Sacculus“, welche hier ganz anders endet und fast keine Borsten trägt; durch die Fultura inf., welche etwas länger und schmaler ist, und durch den kleineren Penis, in welchem die zentrale Cornuti-Anhäufung sehr klein und kurz ist, ferner durch den distalen Teil, der viel weniger chitinisiert ist.

Spannweite: 32 ½ mm.

Holotype: 1 ♂, Yatung (Sikkim, Tibet), 4500 m, Juli (Coll. BOURSIN).

Während der Drucklegung dieses Manuskripts erhielt ich weitere Exemplare dieser Art aus Nepal (Deutsche Nepal-Expedition), welche ich hier als Paratypen bezeichnen und erwähnen möchte.

Paratypen: Mehrere Exemplare beider Geschlechter, Nepal, Khumbu, Khumdzung, 3900 m, 18./21. Juli 1962 (Deutsche Nepal-Expedition), (G. EBERT und H. FALKNER leg.), (Zool. Staatssammlung, München, und Coll. BOURSIN).

Die *Tricheurois cuprina* MOORE wurde ebenfalls in mehreren Exemplaren in Khumbu von derselben Expedition gefangen.

Verwandtschaftliche Beziehungen:

Steht äußerlich ungefähr in der Mitte zwischen *Trich. retrusa* PGLR. und *cuprina* MOORE, ist kleiner als *retrusa* PGLR. und nicht so kupferig wie *cuprina* MOORE. Infolge der Gesamtheit ihrer Merkmale muß sie auch zwischen diesen beiden Arten eingereiht werden. Zum Schluß möchte ich erwähnen, daß die von WILEMAN im „Entomologist“, 47, 1914, p. 162, aus Formosa beschriebene „*Noctua taiwana*“ ebenfalls eine *Tricheurois* HPS. ist, sie wurde aber bisher nicht näher untersucht.

Tafelerklärung

Fig. 1. *Tricheurois tibetica* n. sp., ♂, Holotype, Yatung, Sikkim.

Fig. 2. *Tricheurois retrusa* PGLR., Original-Type (♂) von PÜNGELER! Kuku-nor.

Fig. 3. *Tricheurois cuprina* MOORE, Original-Type (♂) von MOORE! Sikkim.

Fig. 4 u. 5. *Tricheurois nigrocuprea* MOORE, Original-Typen (♂ und ♀) von MOORE, Bengal (RUSSELL). Wahrscheinlich Sikkim.

Männliche Genitalarmaturen (× 10²) von:

Fig. 6. *Tricheurois tibetica* n. sp., Holotype.

Fig. 7. *Tricheurois retrusa* PGLR., Original-Type von PÜNGELER.

Fig. 8. *Tricheurois nigrocuprea* MOORE, Original-Type von MOORE.

Fig. 9. *Tricheurois cuprina* MOORE, Original-Type von MOORE.

Anschrift des Verfassers: 11, rue des Ecoles, Paris V-ème.

Berichtigung: Der Artikel von BOURSIN in dieser Zeitschrift 49. Jg. 1964, Nr. 11/12, p. 174, muß richtigerweise die Nr. 150 statt 152 tragen (mit dem unverändert richtigen Hinweis auf Nr. 149 in der Fußnote).

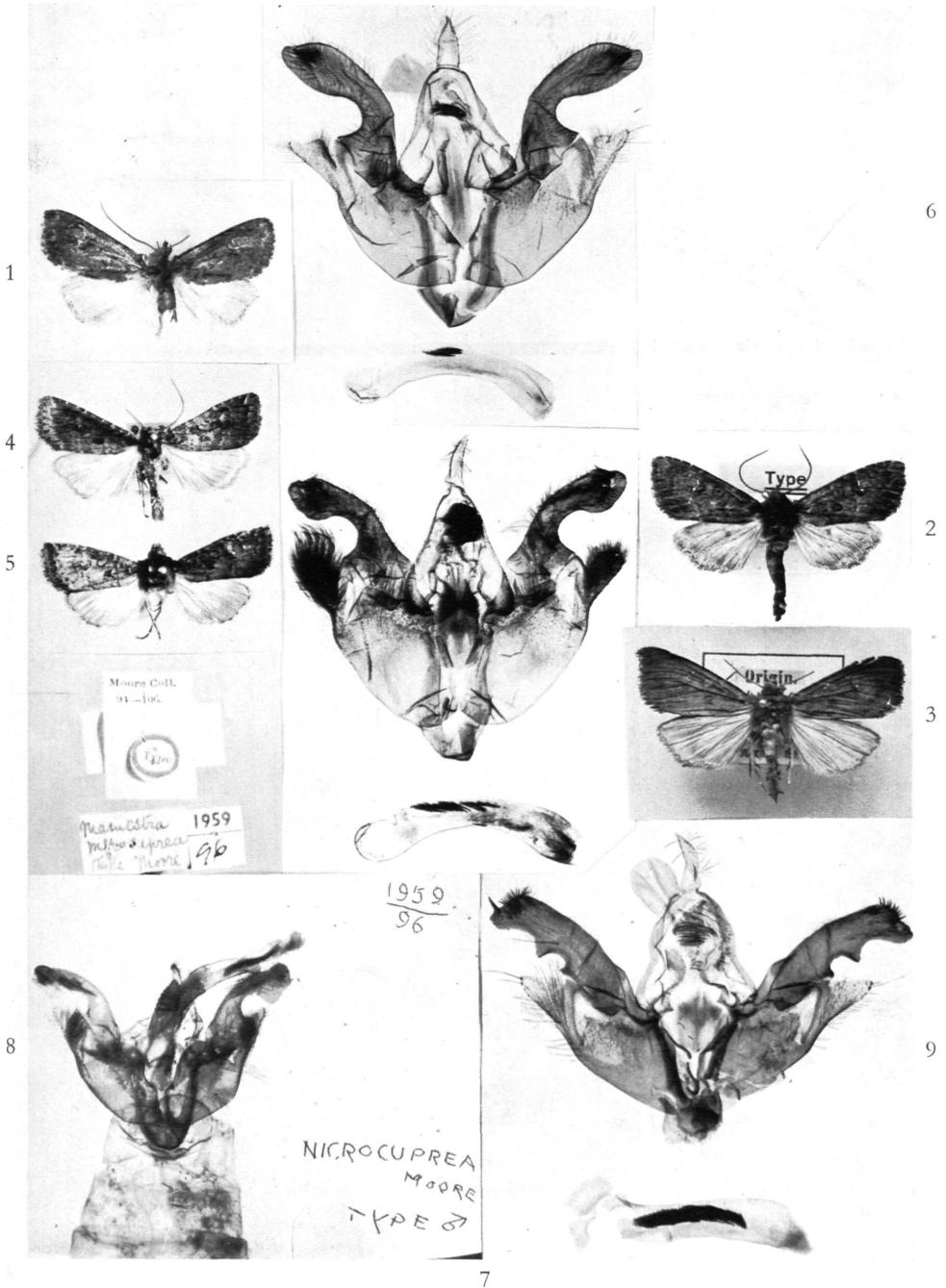
²⁾ Mit Ausnahme von Fig. 8, ca. × 8.

Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Entomologische Gesellschaft in Wien.
Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11.

Druck: Christoph Reisser's Söhne AG, Wien V.

Boursin: „Eine neue Tricheurois HPS. (Hadeninae) aus Tibet“



Phot. Dufay, Krause

Figurenerklärung im Text und am Schluß desselben

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Eine neue Tricheurois Hps. \(Hadeninae\) aus Tibet. \(Beiträge zur Kenntnis der "Noctuidae Trifinae", 151\) \(Mit 1 Tafel\). 118-120](#)